

wiedergebären > und < heiligen. 1. Corinth. 1,1: „Dieweil die Welt durch ihre Weisheit Gott nicht erkannte, gefiel es Gott wohl, durch törichte Predig selig zu machen die, so daran glauben.“ Acto. 11.: „Petrus wird dir das Wort sagen, dardurch du und dein ganzes Haus selig wirst.“ Rom. 10.: „Der Glaube kommt aus der Predig, das Predigen aber durch Gottes Wort.“ Joh. 17.: „Heilige sie, Vater, in deiner Wahrheit, dein Wort ist die Wahrheit. Ich bitte aber für alle, die durch ihre Wort an mich glauben werden.“

M 601 „Heilige sie, Vater, in deiner Wahrheit, dein Wort ist die Wahrheit. Ich bitte aber für alle, die durch ihre Wort an mich glauben werden.“

Derhalben der ewige Vater vom Himmel herab von seinem lieben Sohn und allen, so in seinem Namen Buß und Vergebung der Sünden predigen, rufet: „Den sollt ihr hören“ Matth. 17,2

Diese Predigt sollen nun alle die hören, die da wollen selig werden. Dann die Predigt Gottes Worts und das Gehör desselben seind des Heiligen Geistes Werkzeug, bei, mit und durch welche er kräftig wirken und die Menschen zu Gott bekehren und in ihnen beides, das Wollen und das Vollbringen, wirken will.

Dieses Wort kann der Mensch, so auch noch nicht zu Gott bekehret und wiedergeboren ist, äußerlich³ hören und lesen⁴, dann in diesen äußerlichen > Dingen, wie oben⁵ gesagt, hat der Mensch auch nach dem Fall etlichermaßen einen freien Willen, daß er zur Kirchen gehen, der Predig zuhören oder nicht zuhören mag.

W 620 Durch^a dieses Mittel, nämlich die Predigt und Gehör seines Worts, wirkt Gott und bricht unsere Herzen und zeucht den Menschen, daß er durch die Predigt des Gesetzes seine Sünde und Gottes Zorn erkennt und wahrhaftiges Schreden, Reue und Leid im Herzen empfindet und durch

se trahere, convertere, regenerare et sanctificare. Quia in Dei sapientia (inquit apostolus) non cognovit mundus per sapientiam Deum, placuit Deo per stultitiam praedicationis salvos facere credentes. Et angelus inquit: Petrus loquetur tibi verba, in quibus salvus eris tu et universa domus tua. Et: Fides est ex auditu, auditus autem per verbum Dei. Item: Sanctifica eos, pater, in veritate tua, verbum tuum est veritas, etc. Oro autem pro iis etiam, qui per sermonem ipsorum in me sunt credituri.

Quapropter aeternus Deus, pater coelestis, coelitus de filio suo dilecto et de omnibus, qui ipsius nomine poenitentiam et remissionem peccatorum praedicant, clamat: Hunc audite.

Hanc verbi Dei praedicationem audire oportet omnes, qui aeternam salutem consequi cupiunt. Praedicatio enim verbi Dei et eiusdem auscultatio sunt spiritus sancti instrumenta, cum quibus et per quae efficaciter agere et homines ad Deum convertere atque in ipsis et velle et perficere operari vult.

Hoc Dei verbum homo, etiam non dum ad Deum conversus nec renatus, externis auribus audire aut legere potest. In eiusmodi enim externis rebus, ut supra dictum est, homo adhuc etiam post lapsum, aliquo modo liberum arbitrium habet, ut ad coetus publicos ecclesiasticos accedere, verbum Dei audiire vel non audire possit.

Per hoc medium seu instrumentum, praedicationem nimirum et auditionem verbi, Deus operatur, emollit corda nostra trahitque hominem, ut ex concionibus legis et peccata sua et iram Dei agnoscat et veros terrores atque contritionem in corde suo sentiat. Et per

1 heiligen + [trösten und ihnen rechte Erkanntnus seines göttlichen Wesens und Willens, wahren Glauben, Vergebung der Sünden, heiligen Geist und ewiges Leben mitteilen] A 2 Welt + Gott t Gott > t 5 Acto. 11] Acto. 10 r Konf 6 das > H g k l n p t u ü das] die v x z 7 Rom. + am g 9 Joh. + am B 13 werden + Psalm 1. 119. 19; 1. Petr. 1; Act. 2; 2. Corinth. 2; Jacob. 1. etc. ö, urspr. A 22 Werkzeug] Wirkung B f s 24 in > H x 25 das (2.) > g p 28 und + ehe er p 29 äußerlich > H Helmst. lesen] lehren y lesen + [und etlichermaßen betrachten] A 30 Dingen statt [Stücken] A 31 hat > H 32 Willen + hat H, getilgt A 37 und + das c 38 bricht] durch x 41 wahrhaftiges] wahrhaften d e

¹⁾ Diese und die folgenden Schriftstellen: 1. Kor. 1, 21; Apg. 11, 14; Röm. 10, 17; Joh. 17, 20. ²⁾ Matth. 17, 5. ³⁾ „äußerlich“ erst in FC, doch vgl. Bertram, Lüneb. II B 301; zur Sache Hutterus, Explic. 183f. Das Wort fehlt H; die Helmstädter haben von hier aus in Konf wieder eine Fälschung finden wollen. ⁴⁾ Vgl. zur folgenden Tilgung S. 893, Unn. 2 und S. 891, Unn. 3. ⁵⁾ Vgl. S. 882, §. 18. 42f. ⁶⁾ Der Absatz nahezu wörtlich in der Declaratio der Rostocker Theologen vom 8. Jan. 1570 (Bertram, Lüneb. II B 100).

die Predigt und Betrachtung des heiligen Evangelii von der gnadenreichen Vorgabe der Sünden in Christo ein Fünklein des Glaubens in ihm angezündet wird, die Vorgabe der Sünden um Christi willen annimbt und sich mit der Vorheifung des Evangelii tröstet; und wird also der Heilige Geist (wölcher dieses alles wirkt) in das Herz gegeben.

Wiewohl nun beide, des Predigers 10 Pflanzen und Begießen und des Zuhörers Laufen und Wollen, umsonst wäre, und keine Belehrung darauf folgen würde, wo nicht des Heiligen Geists Kraft und Wirkung darzukäme, welcher durch das gepredigte gehörte² Wort die Herzen erleuchtet und befahret, daß die Menschen solchem Wort glauben und das Jawort darzu geben:

So³ soll doch weder Prediger noch Zuhörer an dieser Gnade und Wirkung des Heiligen Geistes zweifeln, sondern gewiß sein, wenn das Wort Gottes nach dem Befehl und Willen Gottes rein und lauter gepredigt, und die Menschen mit Fleiß und Ernst zu hören und dasselbige betrachten, daß gewißlich Gott mit seiner Gnade gegenwärtig sei und gebe, wie gemeldt, das der Mensch sonst aus seinen eignen Kräften weder nehmen noch geben kann. Dann von der Gegenwärtigkeit, Wirkungen und Gaben des Heiligen Geistes soll und kann man

annuntiationem ac meditationem evangelii de gratuita et clementissima peccatorum remissione in Christo scintillula fidei in corde ipsius accenditur, quae remissionem peccatorum propter Christum amplectitur et sese promissionem Galat. 1. evangeli consolatur, et hoc modo spiritus sanctus, qui haec omnia operatur, in cor mittitur.

Etsi autem utrumque, tum concionatoris plantare et rigare, tum auditoris currere et velle, frustra omnino essent. neque conversio sequeretur, nisi spiritus sancti virtus et operatio accederet, qui per verbum praedicatum et auditum corda illuminat et convertit, ut homines Verbo credere et assentire possint. tamen neque concionator neque auditor de hac spiritus sancti gratia et operatione dubitare debent. Quin potius uterque certo sciat, si verbum Dei iuxta mandatum et voluntatem Dei pure et sincere praedicatum fuerit et homines diligenter et serio auscultaverint illud que meditati fuerint, certissime Dominum gratia sua praesentem adesse et largiri ea, ut paulo ante dictum est, quae homo alias suis propriis viribus neque accipere neque dare potest. De praesentia enim, operatione et donis spiritus sancti non semper ex sensu⁴ (quomodo videlicet et quando in corde sen-

7 also statt [zugleich] A also > c r
geben + der dies alles wirkt H gegeben + [welcher den alten Adam zu töten oder das Herz von der angeborenen Blindheit, Verfehlung und Bosheit zu entledigen und zu reinigen und ein neues reines Herz oder neuen Willen zu schaffen anfähret, welcher nun durch Kraft und Hülfe des heiligen Geistes, der in den wiedergeborenen Menschen wohnet, sich dem Willen Gottes untergeben und wahrhaftig an Christum gläuben und dem angeborenen Zweifel und bösen Neigungen und Lüsten widerstehen kann etc., und bittet immerdar um Vermehrung des Glaubens, Trost, Hoffnung, Freud und Liebe Gottes und hat einen festen Vorsatz, mit sonderlichem Fleiß und Fürsichtigkeit den bösen Unreizungen der sündlichen Natur zu widerstehen und die Sünde zu meiden und unserm Herrn Gott in wahrer Furcht, Liebe, Anrufung, Geduld, Sanftmut und allen andern Tugenden von Herzen gehorsam zu sein etc.] A 16 gehörte + und betrachte H,
urspr. A die] diese f s 26 betrachten] bewahren z 30 nehmen noch geben
~ g k l p q, urspr. e 32 man > c f r s x

8 (wölcher bis wirkt) > H 9 ge-
geben + der dies alles wirkt H gegeben + [welcher den alten Adam zu töten oder das Herz von der angeborenen Blindheit, Verfehlung und Bosheit zu entledigen und zu reinigen und ein neues reines Herz oder neuen Willen zu schaffen anfähret, welcher nun durch Kraft und Hülfe des heiligen Geistes, der in den wiedergeborenen Menschen wohnet, sich dem Willen Gottes untergeben und wahrhaftig an Christum gläuben und dem angeborenen Zweifel und bösen Neigungen und Lüsten widerstehen kann etc., und bittet immerdar um Vermehrung des Glaubens, Trost, Hoffnung, Freud und Liebe Gottes und hat einen festen Vorsatz, mit sonderlichem Fleiß und Fürsichtigkeit den bösen Unreizungen der sündlichen Natur zu widerstehen und die Sünde zu meiden und unserm Herrn Gott in wahrer Furcht, Liebe, Anrufung, Geduld, Sanftmut und allen andern Tugenden von Herzen gehorsam zu sein etc.] A 16 gehörte + und betrachte H,
urspr. A die] diese f s 26 betrachten] bewahren z 30 nehmen noch geben

4 quae] ut 6 amplectitur] amplectatur 7 consolatur] erigit

¹⁾ Darüber | Wirt. Henn. Baden. |; Maulbronner Bedenken (Heppe III B 358). Gegen Melanchthon: „Cumque Deus remittit peccata, simul donat nobis Spiritum S., qui novas virtutes in piis efficit.“ Loci 1535, CR XXI 421. ²⁾ Zur Tilgung [und betrachte] am Rand | Brand. Churfürsten. Wirt. Baden. Henn. |; furbrandenb. Bedenken zum TB: „darnach zum andern haben die Geistlichen geschlossen, damit es nicht hab das Unsehen, daß auch ein unwiedergeborener Mensch vor sich alleine das göttliche Wort betrachten könne, daß man zu dem Wort Betrachten das Wörtlein heilsamb seze, oder aber das Wörtlein an demselben Ort ganz auslassen möge“. ³⁾ Das Maulbronner Gutachten schlägt vor, den folgenden Abschnitt: „So soll doch weder . . .“ „aufzulassen“ (Heppe III B 358). Ebensö die Mansfelder. ⁴⁾ Vgl. Fischer, Autorität. III.

nicht allewege ex sensu, wie und wenn mans im Herzen empfindet, urteilen, sondern, weils oft mit großer Schwachheit verdeckt wird und zugehet, sollen wir aus und nach der Verheißung gewiß sein, daß das gepredigte, gehörte¹ Wort Gottes sei ein Amt und Werk des Heiligen Geists, durch er in unsren Herzen gewißlich kräftig ist und wirkt, 2. Cor. 2.²

Da aber ein Mensch die Predigt nicht hören noch Gottes Wort lesen *(will)*³, sondern das Wort und die Gemeine Gottes verachtet und stirbet also und verdirbet in seinen Sünden, der kann weder Gottes ewiger Wahl sich trösten, noch seine Barmherzigkeit erlangen, dann Christus, in dem wir erwählet sein, allen Menschen seine Gnade im Wort und heiligen Sakramenten anbietet und ernstlich will, daß man es hören soll, und hat verheißen, wo „zweene oder dreye“ in seinem Namen „versammlet sein“ und mit seinem heiligen Wort umbgehen, will er „mitten unter ihnen“ sein⁴.

W 621 Da aber ein solch Mensch verachtet des 25 Heiligen Geistes Werkzeug und will nicht hören, so geschieht ihm nicht unrecht, wenn der Heilige Geist ihn nicht erleuchtet, sondern in der Finsternis seines Unglaubens steden und verderben läßet, davon geschrieben steht: „Wie oft habe ich deine Kinder versammeln wollen, wie eine Henne versammelt ihre Jungen unter ihre Flügel, und ihr habt nicht gewollt?“ Matth. 23.⁵

| Und⁶ in diesem Fall mag man wohl sagen, 35 daß der Mensch nicht seie ein Stein oder

tiuntur) iudicari debet aut potest; sed quia haec saepe multipli infirmitate contexta fiunt, ex promissione verbi Dei certo statuere debemus, quod verbum Dei praedicatum et auditum revera sit ministerium et organon spiritus sancti, per quod in cordibus nostris vere efficax est et operatur.

At si homo quispiam neque verbum 57 Dei audire neque legere velit, sed potius ministerium verbi et ecclesiam Dei contemnat et in peccatis suis ita moriatur et pereat is neque ex aeterna Dei praedestinatione quicquam consolationis capere, neque misericordiam apud Deum consequi potest. Christus enim, in quo electi sumus, omnibus hominibus clementiam suam in verbo et sacramentis offert et serio vult, ut verbum illud audiatur, ac promisit: Ubiunque duo aut tres in nomine eius congregati fuerint, et verbum eius pie tractaverint, ibi se in medio ipsorum adfuturum.

Quare cum homo profanus instrumenta seu media spiritus sancti contemnit neque verbum Dei audire vult: non fit illi iniuria, si a spiritu sancto non illuminetur, sed in tenebris infidelitatis sua relinquatur et pereat. De hac re sic scriptum exstat: Quoties volui congregare filios tuos quemadmodum gallina congregat pullos suos sub alas, et noluit?

Et hac ratione recte etiam dici potest 59 hominem non esse lapidem aut trun-

⁴ verdeckt] verdeckt *x*, urspr. auch *ā*
¹¹ hören] höret *g k l p v* lesen] liest *g p z*
 urspr. *A* will: in *A* als >will< wieder ausgeradiert > *f n o t v x ā* 12 Wort + Gottes / Gottes > *f* 15 noch] auch *v* 19 ernstlich will ~ *g m n o t u x* 22 umbgehen + da *g n x*
 27 wenn + ihn *p* 28 Geist > *v* ihn > *p u* 35—S. 897, 36 Und bis wöllet statt [Denn
 daß der Mensch dem Heiligen Geist widerstreben könnte und leider allzu oft widerstrebe, wenn er durchs Wort in ihm wirken will, ist leider allzu wahr. Es ist aber eine große, schwere Sünde, dadurch der Heilige Geist betrübt und verbittert wird, wie solches in andern unserer Kirchenschriften vielfältig und ausführlich erklärt worden.

Es ist aber allhie auch diese Erinnerung nötig, daß Gott in des Menschen Verstand und Willen, den er belehret, nicht allerding wie in einem Stein oder Holz, welches nichts darumb weiß, solches auch nicht empfindet noch will, wirkt, vertilget auch nicht des alten Menschen

35 hac] huius rationis et rebellionis

6 gehörte + und betrachte H ö. urspr. *A* lesen + oder betrachten *H*, noch betr. *ö*, 12 Wort + Gottes / 22 umbgehen + da *g n x* 35—S. 897, 36 Und bis wöllet statt [Denn daß der Mensch dem Heiligen Geist widerstreben könnte und leider allzu oft widerstrebe, wenn er durchs Wort in ihm wirken will, ist leider allzu wahr. Es ist aber eine große, schwere Sünde, dadurch der Heilige Geist betrübt und verbittert wird, wie solches in andern unserer Kirchenschriften vielfältig und ausführlich erklärt worden.

1) Am Rand | Brand. Churfürsten. Württemb. Henn. Baden |; vgl. S. 891, Anm. 3 u. S. 893, Anm. 2. 2) 2. Kor. 2, 14ff., vgl. 3, 5, 6. 3) In *A* ist >will< über [oder betrachten] offenbar wieder ausgeradiert; am Rand: | Brand. Churfürsten. Württemb. Baden. Hennenberg |, vgl. S. 893, Anm. 2 4) Matth. 18, 20. 5) Matth. 23, 37. 6) Am Rand | Würt. Bad. Henn. Mecklenburg |; vgl. Heppe III B 358, 359: fast wörtlich die einzelnen Absätze bis S. 897, 22 ... williglich opfern. Auch das Rostoder Gutachten zum TB verlangt die Streichung der breiten Ausführungen an diesem Ort (Schütz, Vita II App. 51). * Vgl. auch Balthasar, Hist. IV 41f.

Bloc. Dann ein Stein oder Bloc widerstrebet dem nicht, der ihn beweget, verstehtet auch nicht und empfindet nicht, was mit ihm gehandelt wird, wie ein Mensch Gott dem Herrn widerstrebet mit seinem Willen solang, bis er bekehret wird. Und ist gleichwohl wahr, daß ein Mensch vor der Bekehrung dennoch ein vernünftige Kreatur ist, welche ein Verstand und Willen hat, doch nicht ein Verstand in göttlichen Sachen oder 10 einen Willen etwas Guts und Heilsams

cum. Lapis enim aut truncus non reluctatur ei, a quo movetur, sed neque intelligit aut sentit, quid secum agatur, sicut homo Deo sua voluntate reluctatur, donec ad Dominum conversus fuerit. Et tamen verum est, quod homo etiam ante conversionem sit creatura rationalis, quae intellectum et voluntatem habeat (intellectum autem non in rebus divinis, et voluntatem, non ut bonum et salutare aliquid velit); sed tamen ad

Substanz und Wesen, Leib, Seele und Herz, schaffet auch nicht ein neuen Leib und Seele, soviel die Substanz belanget, sondern erledigt und reiniget des alten Adams Verstand, Herz und Willen von der angebornen Blindheit, Sünde und Bosheit und verneuert sie und bringet sie zurecht, also daß des Menschen Verstand, so von Natur unwissend und blind, durch das gepredigte Wort des Evangelii erleuchtet, und ein neu Licht der wahren Erkenntnis Gottes und Glaubens darinnen anzündet. Und wiewohl des Menschen Verstand darzu, daß er erstlich erleuchtet und das erste Fünklein des Glaubens in ihm angezündet wird, ganz nichts zuvor aus seinen Kräften mitwirken und helfen kann, so verstehet er doch und weiz, wenn er nun durch den Glanz der Sonnen der Gerechtigkeit oder von dem Sohn Gottes erleuchtet ist, daß er Gott recht erkenne, und gedenket und glaubet selber, was zu wahrer Erkenntnis Gottes und seiner Seligkeit gehöret, und kann nun aus Gnad und Hülfe des Heiligen Geistes gottselige Gedanken, guten Rat und heilsame Lehr etlichermaßen verstehen, betrachten und mitwirken.

Also bekehret Gott des Menschen Herz und Willen, welcher von Gott ganz abgelehrt und aus eigner Kraft und mit seinem modo agendi, das ist, mit seiner Weise oder Geschicklichkeit zu wirken, in geistlichen Sachen nichts anders als das Böse und das Gott zuwider ist, tun kann, daß er dasselbige Wesen des Menschen nicht vertilget oder gänzlich austrottet, sondern durch die Predigt seins Worts den Willen des Menschen ändert, den alten Menschen in ihm tötet und den neuen schaffet und also durch die Betrachtung göttlicher Warnungen und Verheifung erneuert und wiederumb zu sich zeucht und bekehret und mit seiner göttlichen Kraft und Wirkung demselbigen hilft, daß er forthin willig und gern Gott glauben, fürchten, lieben, anrufen und ihm dienen will und kann. Und das heißt die Schrift den Menschen wiedergebären, das steinerne Herz wegnehmen und ein neues Herz schaffen und geben.

Derhalben ist des Menschen Will nicht gänzlich als ein Stod und Bloc, welcher, ob er schon von außen mit Gewalt beweget wird, dennoch hernach dieselbige Regung nicht empfindet, verstehet, begehrt, noch Gott dafür danket.

Des Menschen Will aber, wenn er von außen durch Gottes Wort, das er höret und betrachtet, und im Herzen durch Gottes Geist beweget, gezogen, bekehret, erleuchtet, erneuert und wiedergeboren und aus einem bösen, unwilligen Willen gutwillig worden ist, so wird er nicht per modum coactionis, das ist, aus Zwang, darzu gedrungen, sondern will und begehret und tut nach dem nenen, innerlichen Menschen forthin willig, gern und mit Freuden (wiewohl noch immer das Fleisch gelüstet wider den Geist und viel Schwachheit mit anklebet) was Gott gefällig, und danket Gott von Herzen, daß er zu ihm bekehret ist.

Diese Erklärung zeigt deutlich genug an, daß auch in der Bekehrung zwischen des Menschen Willen und einem Stein oder Bloc gar ein großer Unterschied ist.

Viel weniger ist des Menschen Verstand und Wille einem Stein oder Bloc zu vorgleichen in äußerlichen und weltlichen Sachen, so der Vernunft unterworfen sein, und noch viel weniger nach der Wiedergeburt, wenn er nun aus der Sünden Gefängnis entledigt, gefreiet und bekehret ist und Hülfe hat vom Heiligen Geist, welcher nicht müfig ist in den Ausgewählten, sondern zündet an ein Licht und Flammen in der Seelen und Herzen und verneuert das Bildrus Gottes in ihnen, daß sie anfangen, ihm gleichförmig zu werden in wahrer Gerechtigkeit und Heiligkeit, und ihm dienen in guten Werken, die er bereitet hat, daß sie darinnen wandeln.] A

¹ Bloc] Kloß u. ² dem nicht ~ H c f r s y d ü ³ empfindet + auch v ⁹ ist sei B ¹¹ Guts + [zu wollen] A und] oder f;

10/1 bonum bis aliquid] aliquid boni et sani

zu wollen. Jedoch kann er zu seiner Beklebung (wie daroben¹ auch gemeldet) ganz und gar nichts tun und ist in solchem Fall viel ärger dann ein Stein und Block, dann er widerstrebet dem Wort und Willen Gottes, bis Gott ihn vom Tode der Sünden erwecket, erleuchtet und verneuert.

M 603 Und wiewohl Gott den Menschen nicht zwinget², daß er muß frumb werden (denn wölche allezeit dem Heiligen Geist widerstreben und sich für und für auch der erkannten Wahrheit widersetzen, wie Stephanus von den verstoßenen Juden sagt, Act. 7.³, die werden nicht bekehret), jedoch zeucht Gott der Herr den Menschen, wölchen er bekehren will, und zeucht ihn also, daß aus einem verflünstereten Verstand ein erleuchteter Verstand und aus einem widerspenstigen Willen ein gehorsamer Wille wird. Und das nennet die Schrift⁴ ein neues Herz erschaffen.

Derhalben kann auch nicht recht gesagt werden, daß der Mensch vor seiner Beklebung ein modum agendi oder eine Weise, nämlich etwas Guts und Heilsams in göttlichen Sachen zu wirken, habe. Dann weil der Mensch vor der Beklebung „tot ist in Sünden“, Eph. 2.⁵, so kann in ihm kein Kraft sein, etwas Guts in göttlichen Sachen zu wirken, und hat also auch kein modum agendi oder Weise, in göttlichen Sachen zu wirken. Wann man aber davon redet, wie Gott in dem Menschen wirke, so hat gleichwohl Gott der Herr ein andern⁶ modum agendi oder Weise, zu wirken in einem Menschen als in einer vernünftigen Kreatur und ⁷ eine andere, zu wirken in

conversionem suam (ut saepe iam est dictum) prorsus nihil conferre potest. Et hac in parte multo est deterior lapide aut truncō, quia repugnat verbo et voluntati Dei, donec Deus eum a morte peccati resuscitet, illuminet atque renovet.

Etsi autem Dominus hominem non cogit, ut convertatur (qui enim semper spiritui sancto resistunt et veritati agnita perseverantes repugnant, quod sanctus Stephanus induratis Iudeis tribuit, hi non convertuntur): attamen trahit Deus hominem, quem convertere decrevit. Sic autem eum trahit, ut ex intellectu caecato illuminatus fiat intellectus, et ex rebelli voluntate fiat prompta et obediens voluntas. Et hoc ipsum scriptura vocat novum cor creare. Eam ob causam etiam non recte dicitur hominem ante conversionem in rebus spiritualibus habere modum agendi aliquid, quod sit bonum et salutare. Cum enim homo ante conversionem in peccatis mortuus sit, non potest in ipso aliqua vis ad bene agendum in rebus spiritualibus inesse: itaque non habet modum agendi seu operandi aliquid in rebus divinis. Quando vero de eo agitur, quomodo Deus in homine operetur, verum quidem est, quod Deus alium modum agendi habeat in homine, utpote in creatura rationali, et alium modum in alia aliqua irrationali creatura, vel in lapide aut truncō: nihilominus ea de causa homini ante conversionem eius modus agendi aliquid boni in rebus di-

⁴ und + ein g k l und] oder ü 5 Wort und Willen ~ f 13 Juden > t sagt] redet m r Konf 17 ein erleuchtter Verstand > c 20 nennet] meint H Schrift + wann sie setzt, daß H 20/1 erschaffen] schaffen g l m n o x erschaffen + werde H 23 vor] zu ü 29 göttlichen] geistlichen B, urspr. t 30/2 und hat bis wirken > w y ü 34 andern > f r Konf vgl. Cor.

21 ante conversionem >

¹) Vgl. S. 879, 30 ff. ²) Zur Frage der coactio bei der Beklebung: Disp. Vinar. sess. IV/V, besonders S. 88ff., Flacius, De coactione hominis aut libero arbitrio = Disp. Vinar. 500 bis 508. ³) Apg. 7, 51. ⁴) Vgl. Ps. 51, 12. ⁵) Um den modus agendi kämpft Strigel gegen Flacius (Disp. Vinar. besonders sess. VI, IIIff.). Neben ihm auch Stöfel. Der Begriff entspricht der — formalen — capacitas (passiva) des lib. arb. als Gegenstandes der Rettung und der Heiligung durch Wiederherstellung der durch den Fall verlorengegangenen efficacia seu facultas credendi; Strigel, Loci theol. ... ed. Chr. Pezel, 1581, Tom I 368—374. Declaratio confessionis Vict. Strigelii (Schlüsselburg V, 86ff.). Der modus agendi meint die verbliebene Vernünftigkeit des Menschen gegenüber den sonstigen Kreaturen (Schlüsselburg V, 88). In einer Durchkreuzung „theologischer“ und „philosophischer“ Betrachtungsweise wird gegenüber einer coactio, auch einer coactio spiritualis, in der Beklebung, also gegenüber der flacianischen „Kloßbüß“ oder „Kloßbeklebung“, der modus agendi betont und beschrieben (Disp. Vinar. 27, 98f.). ⁶) Eph. 2, 5. ⁷) Gegen die flacianer, etwa Umsdorfs Sententia de Declaratione Victorini 1562 (Schlüsselburg V 537), die den Satz Strigels, quod Deus aliter agat cum homine quam cum reliquis creaturis, abweist.

einer andern unvernünftigen Kreatur oder in einem Stein und Block. Jedoch kann nichtsdestoweniger dem Menschen vor seiner Beklehrung kein modus agendi oder einige Weise, in geistlichen Sachen etwas Gutes zu wirken, zugeschrieben werden.

Wann aber der Mensch bekehret worden und also erleuchtet ist, und sein Wille verneuert, alsdenn so will der Mensch Guts (soferne er neugeboren oder ein neuer Mensch ist) und „hat Lust am Gesetz Gottes nach dem innerlichen Menschen“ Ro. 7,1, und tut forthin soviel und solang Guts, soviel und so lang er vom Geist Gottes getrieben wird, wie Paulus sagt²: „Die vom Geist Gottes getrieben werden, die sind Gottes Kinder.“ Und ist solcher Trieb des heiligen Geistes nicht eine coactio oder ein Zwang, sondern der bekehrte Mensch tut freiwillig Guts, wie David sagt³: „Nach deinem Siege wird dein Volk williglich opfern.“ Und bleibt gleichwohl auch in den Wiedergeborenen, das S. Paulus geschrieben, | Ro. 7, | ⁴: „Ich hab Lust an Gottes Gesetz nach dem inwendigen Menschen, ich sehe aber ein ander Gesetz in meinen Gliedern, das da widerstreitet dem Gesetz in meinem Gemüte und nimbt mich gefangen in der Sünden Gesetz, wölchs ist in meinen Gliedern.“ Item: So diene ich nun mit dem Gemüte dem Gesetz Gottes, aber mit dem Fleisch dem Gesetz der Sünden.“ Item, Gal. 5.: „Das Fleisch gelüstet wider 'den Geist, und den Geist wider das Fleisch; die selbige sind wider einander, daß ihr nicht tut, was ihr wöllet.“ |

| Daraus dann folget, | alsbald der Heilige Geist, wie gesagt, durchs Wort und heilige Sakrament solch sein Werk der Wiedergeburt und Erneuerung in uns angefangen hat, so ist es gewiß, daß wir | durch die Kraft des Heiligen Geists mitwirken können und sollen, wiewohl noch in großer Schwachheit, | solches aber nicht aus unsern fleisch-

vinis tribui non potest. Quando vero 63 iam homo est conversus et illuminatus, eiusque voluntas renovata est, tunc homo vult bonum, quatenus renatus et novus homo est, et lege Dei delectatur, secundum interiorem hominem. Et in posterum tantum boni et tamdiu bonum operatur, quantum et quamdiu a spiritu Dei impellitur, sicut divus Paulus ait: Qui spiritu Dei aguntur, hi sunt filii Dei. Haec autem agitatio spiritus sancti non est coactio, sed homo conversus sponte bonum operatur, quemadmodum David inquit: Post victoriam tuam populus tuus tibi sponte offeret. Et tamen simul etiam in renatis lucta carnis et spiritus reliqua manet, de qua Paulus ait: Delector lege Dei secundum interiorem hominem, video autem aliam legem in membris meis, repugnantem legi mentis meae, et captivantem me in lege peccati, quae est in membris meis. Et ibidem: Servio igitur mente legi Dei, carne vero legi peccati. Et ad Galatas inquit: Caro concupiscit adversus spiritum, spiritus autem aduersus carmen. Haec enim sibi invicem aduersantur, ut non, quaecunque vultis, illa faciatis.

M 604

Ex his consequitur, quam primum 65 spiritus sanctus (ut dictum est) per verbum et sacramenta opus suum regenerationis et renovationis in nobis inchoavit, quod revera tunc per virtutem spiritus sancti cooperari possimus ac debeamus, quamvis multa adhuc infirmitas concurrat. Hoc vero ipsum, quod

¹⁾ unvernünftige] vernünftige ü 2 und] oder y, urspr. d 10 neugeboren]
wiedergeboren n 12 Menschen + ad B 13 solang] lang BH g k l m o p r t w x y z ä
Konk¹ 15 sagt + Rom. 8, ö 17 Gottes Kinder ~ ü 18 ein > BH y 21 wird
+ die H 22 opfern + [daraus dann folget] A 23 bleibt + [alsbald] A 24 Ro. 7 >
B f g l m n o p r s t u v 27 widerstreitet] widerstrebet g l m o t v 36 ihr wöllet] er
wolle H 37 | Daraus bis folget | statt [Zum fünften] A 38 durchs] durch Gottes
g k l n p u z und + die viele Hss Konk heilige > B 41 wir > k l n p u die >
B r s 41/4 | durch bis Schwachheit | statt [aus und von solcher Wirkung des heiligen Geists,
wiewohl noch in großer Schwachheit, im Verstand, Herzen und Willen sein neues Licht,
neue geistliche Gaben, Kraft und Vermügen zum Guten überkommen und haben, und
in allen christlichen gottgefälligen Tugenden neben dem heiligen Geist mitwirken können
und sollen,] A 42 Geists + wir k l m n o p t u v können und sollen ~ c

²⁾ Röm. 7, 22. ³⁾ Vgl. Röm. 8, 14. ⁴⁾ Ps. 110, 3. ⁴⁾ Röm. 7, 22. 23. 25 und
Gal. 5, 17. ⁵⁾ Daraüber | Witt. Bad. Henn. | vgl. Heppe III B 360.